

TRANSPORT & LOGISTIK

AKTUELL

Air China und Cathay gründen Joint Venture

Die Fluggesellschaften Air China und Cathay Pacific bündeln Teile ihrer Frachtparten in einem gemeinsamen Unternehmen. Bei dem Joint Venture übernimmt Cathay Pacific 25 Prozent der Air-China-Cargo-Anteile (ACC) direkt vom Mutterunternehmen Air China und richtet einen Treuhandfonds ein, über den Cathay weitere 24 Prozent der ACC kontrollieren wird.

Italien regelt Gefahrgut-Schienentransporte neu

Die italienische Staatsbahn Trenitalia wird ab April keine mit Gefahrgut beladenen Wagons mehr im Einzelwagenverkehr befördern. Stattdessen sollen sie nur noch in Block- oder Ganzzügen mitgeführt werden. Der Schritt von Trenitalia habe „erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit vieler Chemiebetriebe“, kritisiert der Europäische Dachverband der chemischen Industrie CEFIC.

Nutzfahrzeugabsatz sinkt weiter

Der Lkw-Absatz innerhalb der EU sinkt zum 21. Mal in Folge. Die Neuzulassungen gingen um 12,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 123.527 Stück zurück, wie der europäische Verband der Automobilhersteller ACEA in Brüssel mitteilt. Im Einzelnen fiel die Zahl bei schweren Lastwagen über 16 Tonnen um 43,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresresonat.

Bei der CEBIT geht es auch um Transport

Durch konsequente Nutzung von IT lassen sich die CO₂-Emissionen um rund ein Fünftel senken. Das größte Potenzial steckt in der Gebäudetechnik und in der Logistik, das zeigen mehrere bei der weltweit größten Computermesse vorgestellte Studien. „Es steckt ein Riesenzugpotenzial in Konzepten wie intelligenten Städten, intelligenten Netzen und intelligentem Transport“, erklärte Giuseppe Donagemma von Nokia Siemens Networks.

Neue Transportbox von DB Schenker

Eine neue Box zum Transport von Automobilteilen für die Volkswagen AG hat der Bereich Automotive von DB Schenker Rail in Wolfsburg präsentiert. Die sogenannte Automotive Parts Box wird zunächst im Auftrag von Volkswagen Logistics bei der Belieferung des neuen Volkswagenwerkes im russischen Kaluga zum Einsatz kommen.

BANKING

Verkehrskreditbank wird ganz speziell

Die Österreichische Verkehrskreditbank wandelt sich zu einer Spezialbank für den Verkehrssektor.

Die Österreichische Verkehrskreditbank AG hat im Oktober des Vorjahres ihr gesamtes Retail- und Filialgeschäft an die Mutterbank Bawag PSK abgespalten. Rechtlich wurde die Abspaltung per Anfang 2009 wirksam. Derzeit läuft ein Evaluierungsprozess, um herauszufinden, „in welchem Ausmaß wir künftig unser Portfolio als reine Spezial-

Das Privatkundengeschäft der Bank war lange Jahre ein Unternehmensstandbein und wird jetzt gänzlich von der Muttergesellschaft über deren Filialnetz wahrgenommen, ergänzt Vorstandskollege Helmut Rameder. Bis Mitte des Jahres sollen die Ergebnisse der Evaluierung vorliegen und dann soll die künftige Strategie mit dem Mutterkonzern abgestimmt werden.

Für die bisherigen Privatkunden sei es besser, ihren Part an eine große Universalbank wie die Bawag PSK abzugeben, weil man dort – weil Universalbank – eine wesentlich umfangreichere Beratung bieten könne. Und für die Verkehrskreditbank wiederum ergeben sich aus diesem Rückzug aus diesem Segment neue Optionen zur Profilierung als Nischenbank mit Fokus Verkehrswirtschaft.

Rund 8.000 Kunden

Die Abspaltung war ein ordentliches Stück Arbeit. Rund 50.000 Kunden- bzw. Sparkonten mussten en detail beleuchtet werden. Derzeit zählt das Institut rund



Vorstandssprecher der Verkehrskreditbank: Heinz Nohel

bank vergrößern werden“, sagt Heinz Nohel, Vorstandssprecher der Verkehrskreditbank, gegenüber dem *Verkehr*.

VERSICHERUNG / HAFTUNG

Der Druck der Verlader nimmt zu

In Haftungsfragen wird Spediteuren und Frächtern heute „alles abverlangt, was nur geht“, registriert der Branchenversicherer Fiala, Spezialist für Speditions- und Frächterhaftung mit Sitz in Wien.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind härter geworden, stellen auch die Versicherer fest. „Es wird immer komischer. Den Spediteuren und Frachtführern wird alles abverlangt, was nur geht“, schildert Ernst Rüdiger Graff, Geschäftsführer von Fiala in Wien. Die Fälle mehren sich, dass Verlader sämtliche Haftungsbelange auf Spediteure und Frächter abzuwälzen versuchen. Eine Art „unbegrenzter Haftung“ bar jeder gesetzlichen Grundlage. „Früher sind kleine Scharmützel gelaufen. Heute kommt der Verlader und sagt, ich will den Schaden komplett ersetzt haben, einerlei, wie die Haftung geregelt ist. Wenn du das nicht tust, hinter dir stehen zehn andere“, beschreibt Graff. Fiala ist nicht, wie viele denken, ein Versicherungsmakler. Fiala ist selbst ein Versicherer. Seit Jahresanfang 2003 sind die Hauptgesellschafter die Allianz, die Wiener Städtische und die Uniqa. Einen kleineren Anteil an der Versicherungsgemeinschaft halten außerdem die Helvetia, die Grazer Wechselseitige und die Oberösterreichische Versicherungs-AG. „Wir sind ein Spezialversicherer.

Das möchten wir unterstreichen“, betont Josef Traxler, seit dem Vorjahr Ko-Geschäftsführer bei Fiala. Fiala bietet ausschließlich Versicherungen für Speditions- und Frächterhaftung.

Eine hohe Spezialisierung, die viel Kompetenz mit sich bringt. „Wir haben durch die Versicherungsgemeinschaft eine gute Leistungsfähigkeit in puncto Finanzen. Und wir haben einen Sachverstand,



Das Frachtenstundungsgeschäft ist seit der Gründung eines der Kerngeschäfte der Verkehrskreditbank

8.000 Kunden, vornehmlich aus der Verkehrswirtschaft. Das Frachtenstundungsgeschäft war seit jeher und ist nach wie vor das Hauptgeschäft der Bank. Die Debitoren der ÖBB haben bei der Verkehrskreditbank ein Konto. Andererseits gibt es ein Geschäftsverhältnis zwischen Bank und den ÖBB, also tripolare Geschäftsbeziehungen, „weil die ÖBB-Kunden auch unsere Kunden sind“, wie Rameder sagt. Das Frachten-Clearing tangiert so große Geschäftsbereiche der ÖBB wie beispielsweise Stückgutverkehr, Wagenladungsverkehr und auch Kombinierten Verkehr. Die Bank ist aber auch Vertriebspartner der Euro Toll Service GmbH für das gewerbliche Transportgewerbe. Frächter und Spediteure wickeln über die Bank bzw. Euro Toll die Bezahlung der

Straßenmaut ab. Und das bequem ohne Nebenspesen. Und mit einem mit der Bank individuell ausgehandelten Zahlungsziel, das jedem Fuhrparkbetreiber mehr finanziellen Spielraum ermöglicht, weil das Zahlungsziel meist länger ist, als wenn der Frächter die Maut über andere Mautzahlungssysteme bezahlt.

Eine mit der Verkehrskreditbank vergleichbare Bank gibt es in Österreich derzeit nicht. Die Bank wurde 1969 quasi als ÖBB-Bank von Bund und ÖBB aus der Taufe gehoben mit dem Ziel, die Frachtenstundungsgeschäfte der ÖBB zu managen und über sie den damit verbundenen Zahlungsverkehr abzuwickeln. Im Jahr 1994 gab der Bund die Mehrheit an die ÖBB ab und im Jahr 2000 hat Bawag PSK das Institut zu 100 Prozent übernommen.

den wir in 60 Jahren aufgebaut haben“, sagt Graff. Fiala wurde 1947 gegründet.

Schadensabwehr und Kundenservice

Das Spezialwissen hat seinen Sinn, meinen Graff und Traxler. In Versicherungsgesamtpaketen von Maklern werde die „Verkehrshaftung“, wie Fiala sein

Fachgebiet auch nennt, oft nur als „kleines Anhängsel“ gesehen. Aber das sei nicht zielführend. Haftungsrisiko und Rechtskomplexität im Speditions- und Transportwesen erforderten echte Sachkompetenz, um effektiven Versicherungsschutz zu bieten. „Es sollte auf Inhalte, Qualität und Netzwerke geschaut werden“, erklärt Graff. „Fiala hat sehr viele Anwälte, Spezialisten, Sachverständige in aller Herren Länder, wodurch wir sehr flott reagieren können.“

Was sich geändert hat in den letzten Jahren? Die Serviceleistung, antwortet Traxler. Der Kunde erwartet nicht einfach nur die Ausstellung einer Polizze, sondern Beratung und Unterstützung des Versicherungsexperten bei Vertragsabschlüssen. Das bietet Fiala. „Man muss wirklich ein offenes Gespräch mit dem Kunden führen. Dann kann man maßgefertigte Versicherungen anbieten“, bestätigt Graff. Darüber hinaus sei die Abwehr von Schadensprüchen Dritter gegenüber den Spediteurs- und Frächter-Kunden eine wesentliche Aufgabe des Verkehrsversicherers.



Die beiden Geschäftsführer von Fiala: Ernst Rüdiger Graff (re.) und Josef Traxler (li.)